

Pfarreienentwicklungsprozess

AG 9:	Andere Gottesdienstformen
Workshop 1:	11.05.2016
Zeit:	18:30 – 20:30 Uhr
Ort:	Gemeindezentrum Herz-Jesu
Teilnehmer:	2 von 10 der Teilnehmerliste 4 nicht Angemeldete 1 schriftliche Interessenbekundung zur künftigen Mitarbeit
Anlage:	AG 9 – Ergebnisse vom Zukunftstag
Leiter/Moderator:	Albert van Heek

Ergebnisprotokoll

1. Der Leiter begrüßt die TN und stellt sich kurz vor. Danach stellen die TN sich selbst und ihr Interesse an der Mitarbeit vor.
2. Der Leiter erläutert den Auftrag (Ziel und Inhalt; Veränderungsbedarf, Bausteine), stimmt dann mit den TN die Arbeitsweise (Prozess) und die Rahmenbedingungen (Struktur) ab.

Zum Prozess:

- jede Meinung ist wichtig
- keine mehrheitlichen Entscheidungen erforderlich
- wenn möglich, viel visualisieren
- Leiter erstellt Ergebnisprotokoll und stellt dieses den TN und der Koordinierungsgruppe zur Verfügung.

Zur Struktur:

- jede Sitzung dauert maximal 2 Stunden
- pünktlicher Beginn und pünktliches Ende
- weiteren Termine: 27.06., 11.07., 22.08. – jeweils 19 – 21 Uhr im Gemeindezentrum Herz-Jesu.

3. Der Begriff *Gottesdienst* wird unterschiedlich genutzt/interpretiert. Deshalb wird zunächst der gemeinsame Versuch einer Klärung unternommen. Mit *Gottesdienst* verbinden die TN Folgendes:

- > Messfeier
- > Andacht
- > Wortgottesdienst (mit und ohne Kommunionausteilung)
- > Wallfahrt
- > Sakramentenfeier (Taufe, Firmung....)
- > Glaubensgespräch
- > Tageszeitenliturgie
- > Meditation
- > Beerdigung

4. Veränderungs- / Entwicklungsbedarf

Die folgenden Aspekte sind Ergebnis eines Brainstormings. Sie müssen weiter konkretisiert, gewichtet und evtl. auch noch ergänzt werden (nächste Sitzung).

WAS soll verändert werden?	WOZU ist das wichtig?
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Begriffe selbst ➤ Bedeutung von Begriffen ➤ Bedeutungen bestimmter Elemente/Handlungen <u>unklar</u> 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ größeres Verständnis ➤ besser nachvollziehbar ➤ aktivere Beteiligung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ anderer Einstieg in die Messfeier 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ damit Menschen sich persönlicher angesprochen fühlen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ angemessene Liedauswahl / Musik 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Beitrag / Aufhänger Auslöser zur persönlichen Vertiefung
<ul style="list-style-type: none"> ➤ angemessenes Verhältnis von Raum und Person (Problem: wenige Menschen – großer Raum) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ mehr Gemeinschaft erleben

<ul style="list-style-type: none"> ➤ stärkere Alltagsorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ etwas aus dem Alltag mitbringen und für den Alltag mitnehmen ➤ Überwindung der getrennten Welten
<ul style="list-style-type: none"> ➤ stärkere Adressatenorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ besser auf Bedürfnisse / Erwartungen eingehen
<ul style="list-style-type: none"> ➤ mehr Laien in Gottesdiensten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sind in der Lage, aufgrund ihrer Kompetenzen eigene Beiträge zu leisten ➤ keine Kompensation für Priestermangel !!!
<ul style="list-style-type: none"> ➤ die Außenstehenden / „Verlorengegangenen“ zurückgewinnen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ auch sie sind Adressaten der <i>frohen Botschaft</i>
<ul style="list-style-type: none"> ➤ die <i>frohe Botschaft</i> muss <u>froher</u> werden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>frohe Botschaft</i> nicht durch moralische Forderungen und pädagogische Anweisungen überlagern
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Katechese für Familien 	

5. Kurzauswertung

In der abschließenden „Bilanz-Runde“ äußern sich die TN sehr zufrieden mit dem Ergebnis des Workshop und der Arbeitsweise. Sie bekunden ihre Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit. Die Interessierten, heute aber nicht Anwesenden, sollen zum nächsten Workshop eingeladen werden. Weitere Interessenten sind willkommen.